

- **Team 1. Jg.**
 - Klassenlehrerinnen im 1. Jg. erhalten jeweils eine Ausgleichsstunde für Schulentwicklung
 - Verpflichtend ist eine Teilnahme an einer Teamsitzung 1. Jahrgang einmal pro Woche
 - Moderation: M. Speier-Musahl, SoLi
 - Teilnehmer/innen: alle an der Prävention beteiligten Kräfte: Klassenlehrerinnen, Sonderschullehrer/innen, Schulleitung, Mitarbeiterinnen der Schulsozialarbeit, bei Bedarf auch Fachlehrer/innen und SchulassistentInnen)

In diesem Bereich ist eine konstruktive Vernetzung aller Bereiche entstanden.

- **Themen:**
 - Verlauf der Präventionsmaßnahmen
 - Entwicklung und Probleme einiger Kinder – Fallbeispiele
 - kollegiale Fallberatung
 - Austausch von Tipps und Ratschlägen im päd. Bereich
 - Fachdidaktische und methodische Diskussion
 - Differenzierungsmöglichkeiten

- **Weitere Fördermaßnahmen in Jg. 1 und 2**
 - Mathematik, Sport (1.Jg.)
 - Lesen, Mathematik, Sport (2. Jg.)
 - Hörtraining nach Warnke (2. Jg.), wenn Std. vorhanden sind
 - DaZ mit Bezug zu den Unterrichtsthemen u. HA-Unterstützung
- Angebote in OGTS
- Angebote in FBS
- **Erfahrungswerte nach 8 Jahren**

Die Anzahl der Schüler/innen die wegen vermutetem sonderpädagogischen Förderbedarfs im Bereich Lernen überprüft werden müssen, hat sich deutlich verringert.

Die frühzeitige Förderung der Basis-Kompetenzen wirkt sich mittelfristig u. langfristig positiv auf Schülerleistungen und Klassenklima aus und vermeidet die Entstehung von Lücken.

- **Ausblick**
Langfristig sind weitere besondere Maßnahmen für leistungsstark Schüler/innen wünschenswert. Es konnten z.B. für das Fach Mathematik im 3./4. Jg. Förderstunden eingerichtet werden.



Carl-Legien-Str. 1
25348 Glückstadt
Tel.:04124-60 900 20
Fax: 04124-60 900 21

buergerschule.glueckstadt@schule.landsh.de

Förderzentrum Steinburg Süd-West

25361 Krempe
Tel.:04824-4000060
Fax: 04824-4000065
Foerderzentrum-steinburg-suedwest.krempe@schule.landsh.de

Schulprogramm Konzept zur Prävention in der Eingangsphase

- **Personalkompetenzen in der Prävention der E-Phase**

Klassen- und Fachlehrer GS
Mitarbeiterinnen für Schulsozialarbeit
SoLi für sonderpädagogische Prävention
SoL für Förderung in Kitas
SchulassistentInnen
Bundesfreiwilligendienstleistende/r,
PraktikantInnen

- **Schulleitung:**

Bürgerschule: Heike Schütz-Malinowski
Irene Freytag, KRn
FöZ Süd-West: Friane Jürchott, Rn

- **Büro**

Sekretärin: Petra Becker
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 14.00 Uhr

- **Daten Bürgerschule**

Schülerzahl aktuell: 357, Klassen: 16
Kollegium: 26 Kolleginnen und 3 Kollegen
Schulsozialarbeit: 2, Schulassistentenz: 3

- **Ansprechpartnerin für Prävention:**

Dr. Michaela Speier-Musahl, SoLi
04124 – 60 900 10
Heike Schütz-Malinowski, Rn
04124 - 60 900 20

Schuleingangsdagnostik ist ein „Soll“ der Grundschule.

- **Verfahren**

Wir haben uns entschieden für „Mit Mirola durch den Zauberwald“ Verlag FINKEN

Best.-Nr. 1372-9884

- **Zeitpunkt**

Vor den Herbstferien, möglichst zeitnah nach Schulanfang.

- **Organisation**

Gruppen mit jeweils 8 Schüler/innen
1,5 Zeitstunden

SoLi führt Kinder als Spielleiterin mit Mirola (Handpuppe) durch die Stationen im „Zauberwald“.

Klassenlehrerin und 2. Beobachtungskraft beobachten mit Beobachtungsbogen.

Anschließend ca. 1 Zeitstunde

Auswertungsgespräch.

Beim Mirola-Verfahren ist zu bedenken:

- Hoher organisatorischer Aufwand
- Hoher Personaleinsatz
- Vertretungsplan
- Sprache und Artikulation sind nur bedingt erfassbar

- **Aber es lohnt sich, denn alle Schüler/innen nehmen teil.**

Dabei werden Stärken bei im Unterricht „schwach“ erscheinenden sowie auch Schwächen bei „starken“ Schüler/innen deutlich.

Prävention verankert sich breit.

Häufig können diffus wirkende Unsicherheiten bei Kindern genauer eingegrenzt werden.

- **Beobachtungsbereiche**
 - Grobmotorik/Feinmotorik
 - Wahrnehmung
 - Pränumerische Kompetenz
 - Lateralität
 - (Sprachkompetenz und Artikulation)
 - Phonologische Bewusstheit
 - Auditive Merkfähigkeit
 - Arbeitsverhalten und sozial-emotionales Verhalten

Die gemeinsame Beobachtungs- und Besprechungszeit bilden eine gute Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit zw. Präventionskräften und GS - Lehrkräften.

- **Auswertung Schülerbogen**

Hinweise für Förderung in der Schule, z.B. Sitzplatz in der Klasse, Förderunterricht Sport, Hausaufgabenbetreuung in OGTS. Bei einzelnen Kindern Hinweise an Eltern für außerschulische Förderung: Logopädie, Ergotherapie, Sportverein, OGTS, FBS

- **Auswertung Klassenlisten**

entworfen von M. Speier-Musahl:
Auflistung von Auffälligkeiten, die regelmäßig im täglichen Unterricht berücksichtigt werden müssen

- **Fördermaßnahmen**

Nach den Ergebnissen der Beobachtung werden nach Bedarf des Jahrgangs Fördergruppen (ca. 5-10 Teiln.) zusammengestellt, z.B.:

- Wahrnehmung/Aufmerksamkeit/Feinmotorik
- Grobmotorik
- Lateralität

- Auditive Aufmerksamkeit
- Konzentrationstraining
- Arbeitsverhalten
- Wortschatz Deutsch
- Basis-Mathegruppen
- „Starke Mädchen“ u. „Starke Jungs“

2. Jahrgang:

- Lesegruppen
- Mathegruppen
- Ggf. Weiterführung oben genannter Gruppen

Bis zu 35 % der Kinder nehmen an Fördermaßnahmen teil.

Manche nur an einer, andere an mehreren, max. 1 Std. pro Woche.

Für einige Kinder ist, wenn möglich, eine Fortsetzung im 2. Jg. notwendig und hilfreich.

Der Förderunterricht wird einige Wochen (jeweils zw. den Ferien) parallel zum Unterricht durchgeführt.

Außerdem werden nach Möglichkeit 1-2 h/W Doppelbesetzung in Deutsch oder Mathe von einer ausgebildeten Präventionskraft für jede Klasse in der Eingangsphase angeboten.

Zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung aller Kinder werden die Programme Finn (1.Jg.) und Ferdi (2.Jg.) von einer Kraft der Schulsozialarbeit oder sonderpädagogischen Prävention in der Klasse durchgeführt, die Klassenlehrkraft ist Doppelbesetzung.

Die genannten Programme bereiten außerdem auf die „Klassenrat“- Stunde im 3. Jg. vor. Die Doppelbesetzungsstunden im 1. Jg. sollten von möglichst wenigen Personen besetzt sein und nur im Notfall für Krankheitsvertretung abgezogen werden.

